



## Dreifachturnhalle am Anne-Frank-Gymnasium eingeweiht

Mit einem bunten Programm wurde die neue Turnhalle am Anne-Frank-Gymnasium eingeweiht. Die Fertigstellung des Gebäudes markiert den erfolgreichen Abschluss des ersten von insgesamt drei Bauabschnitten.

Der von Wendelin Burkhardt geplante Bau weist mehrere Besonderheiten auf. So wurde auf dem Hallendach ein Allwintersportplatz errichtet, wodurch ein maximal sparsamer Flächenverbrauch gewährleistet ist. Die mit dem kommenden Erweiterungsbau zu errichtende Indoorlaufbahn ist ein ein-



Landrat Martin Bayerstorfer und Schulleiterin Regine Hofmann beim Eintrag ins Goldene Buch des Landkreises Erding

zigartiges Projekt, mithilfe derer auch während der Wintermonate Sprintläufe wetterunabhängig trainiert werden können. Auf Nachhaltigkeit und Regionalität wurde ebenfalls Wert gelegt. So ist das Dachtragwerk aus Holzleimbändern konstruiert. Sowohl die Fassade, als auch der Innenausbau wurden hauptsächlich mit dem Werkstoff Holz ausgeführt. Schließlich sorgt der Passivhausstandard für einen energiearmen Betrieb. Ebenfalls mit dem Erweiterungsbau wird eine PV-Anlage errichtet, die zu einem ressourcenschonenden Gebäudebetrieb beitragen wird. Landrat Martin Bayerstorfer sagte während seiner Ansprache: „Mit der neuen Dreifachturnhalle und den noch anstehenden Erweiterungen machen wir das Anne-Frank-Gymnasium fit für die Zukunft. Allein für die Turnhalle investiert der Landkreis rund 18,4 Mio. Euro – ein gut angelegter Betrag für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.“ Insgesamt hat der Kreistag für die dreiteilige Erweiterung Mittel in Höhe von 42,5 Mio. Euro bereitgestellt. Staatsministerin Ulrike Scharf sowie Bezirksrat und Oberbürgermeister Max Gotz gratulierten dem Landkreis Erding zum gelungenen Neubau bevor Stadtpfarrer Martin Garmaier und Pfarrer Christoph Keller die Segnung der Räumlichkeiten vornahmen. Die Schülerinnen und Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums umrahmten die Feier professionell mit Musik-, Tanz- und Sportvorführungen. ■

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

## Helferfest des Landkreises Erding: Dank und Anerkennung für Hochwasser-Helferinnen und Helfer

Zu Beginn der Sommerferien lud der Landkreis Erding die Helferinnen und Helfer des Hochwassers 2024 zu einem Helferfest beim SC Moosen ein. In einer herzlichen und dankbaren Atmosphäre würdigte Landrat Martin Bayerstorfer den herausragenden Einsatz der unzähligen Helferinnen und Helfer, durch deren Engagement nicht nur Menschen in Not geholfen wurde, sondern auch das Schlimmste abgewendet werden konnte.

Landrat Bayerstorfer betonte in seiner Ansprache die Bedeutung des schnellen und umsichtigen Handelns, insbesondere von Kreisbrandrat Florian Pleiner, und dankte Ehrenkreisbrandrat Willi Vogl für seine langjährige und wertvolle Arbeit im Bereich Hochwasserschutz. Die nach dem Hochwasser 2013 ergriffenen Maßnahmen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass eine größere Katast-

rophe beim Hochwasser 2024 verhindert werden konnte. Florian Pleiner drückte ebenfalls seine Dankbarkeit aus. Er hob hervor, dass die Feuerwehren im Landkreis dank der Unterstützung technisch gut ausgestattet sind und somit effizient arbeiten konnten. Landrat Bayerstorfer richtete seinen Dank auch an die vielen anderen Organisationen, die beim Hochwasser tatkräftig mitgeholfen

haben, sowie an die Familien der Helferinnen und Helfer. Ein Dank ging auch an den Schmankerl Service der Erdinger Bäuerinnen und die Helferinnen und Helfer des SC Moosen, für die hervorragende Bewirtung und die Organisation dieses schönen Festes. Der Landrat lobte zudem den starken Zusammenhalt und die Solidarität in diesen schweren Zeiten. „Das ist ein starkes Zeichen dafür, dass wir als

Gemeinschaft jede Herausforderung meistern können,“ betonte Landrat Martin Bayerstorfer. Zum Abschluss fand der Landrat auch mahnende Worte. Der Landkreis werde auch in Zukunft immer wieder mit Hochwassern rechnen müssen. Daher sei es wichtig, weiterhin in den Hochwasserschutz zu investieren, um auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. ■



## Simulation geburtshilflicher Notfälle am Klinikum Landkreis Erding

Medizinische Notfallsituationen erfordern schnelle Entscheidungen, herausragende Fachkenntnis und perfekte Teamarbeit.



LOA Dr. med Michael Ballaschke (Anästhesie), OA Anastasia Huber (Anästhesie), Elli Reichmann (ATA), Christopher Mrosek (Fachpflege Anästhesie), OÄ Irene Brotsack (oberärztliche Leitung Kreißsaal), Jonas Baur (Assistenzarzt Anästhesie), Marlene Berger (Assistenzärztin Anästhesie), „Mama Julia“ und Nachwuchs.

Etwa bei einer Fruchtwasserembolie, einer meist tödlich verlaufenden geburtshilflichen Komplikation, die weder vorhersehbar, noch präventiv behandelbar ist. Eine Fruchtwasserembolie ist extrem selten, sie tritt nur bei etwa jeder 80.000sten Geburt auf. Dennoch war auch im Klinikum in diesem Jahr eine Gebärende betroffen. Kolleginnen und Kollegen der Fachrichtungen Anästhesie, Innere Medizin, Intensivmedizin und Kardiologie gelang es, die Patientin zu reanimieren und zu stabilisieren. Sie trug keinerlei Folgeschäden davon. Auch das Kind ist gesund und wohlauf. Behandlungen solch seltener Ereignisse wie eine Fruchtwasserembolie können aufgrund der geringen Häufigkeit per se nicht über Routine eingeübt werden. Deshalb führt die Geburtshilfe des Klinikums Landkreis Erding regelmäßig geburtshilfliche Notfallsimulationen durch, bei denen mehrtägig unter Realbedingungen lebensbedrohliche Vorfälle wie allergische Schocks, Krampfanfälle, Blutungen, oftmals zu

Hirnschäden und Tod führende Schulterdystonien, Neugeborenen-Reanimationen oder Fruchtwasserembolien trainiert werden. Dabei werden Schauspielerinnen als Simulationspersonen eingesetzt. In gemeinsamen Rollentrainings mit dem Kooperationspartner INM (Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement der LMU München) können die medizinischen Verläufe und typischen Verhaltensweisen der Patientinnen praxisnah eingeübt werden. So ermöglicht das Simulationstraining dem medizinischen Personal, realitätsnahe Notfallszenarien zu üben. Aufgrund der Durchführung in den hauseigenen Kreißsälen und dem Einsatz modernster Technologie wird eine authentische und lebensgetreue Umgebung geschaffen, die es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Fähigkeiten zu verbessern und auf unvorhergesehene Situationen vorbereitet zu sein. Das interdisziplinäre Team besteht dabei aus Pflegekräften, Hebammen und Ärztinnen aller relevanten Fachrichtungen.

## Kreistagsinformationsfahrt Klinikum Crailsheim

Nach dreijähriger Coronapause führte die sonst jährliche Informationsfahrt den Kreistag nach Crailsheim im Landkreis Schwäbisch Hall in Baden-Württemberg zur Besichtigung des dortigen Klinikums.

Das Klinikum Landkreis Erding war mit dem Direktor, der Pflegedirektion und der Leitung der Notaufnahme vertreten. Das Klinikum Crailsheim wurde 2016 in Betrieb genommen, ist demnach baulich auf effiziente Prozessabläufe nach modernsten Standards konzipiert. Auch das Klinikum Landkreis Erding arbeitet derzeit an Prozessoptimierungen, etwa durch die Implementierung eines OP-Statuts oder der Integration eines Computertomographen (CT) in die Zentrale Notaufnahme, um die weiten Wege in die Radiologie zu vermeiden. So lag der Schwerpunkt der Führung durchs Haus auf der Crailsheimer Notaufnahme und den dortigen Abläufen.

Schwäbisch Halls Landrat Gerhard Bauer und das Crailsheimer Klinik-Direktorium informierten sehr offen und transparent über medizinische und wirtschaftliche Kennzahlen, stellten positive Entwicklungen dar, verhehlten aber auch nicht die Herausforderungen, denen Crailsheim wie nahezu alle Kommunalkrankenhäuser in Deutschland ebenso ausgesetzt ist. Zwangsläufig defizitäre Abteilungen wie die Notaufnahme oder die Geburtsstation seien neuralgische Konstanten der kommunalen Daseinsvorsorge und stünden daher trotz Unwirtschaftlichkeit nicht zur Disposition, stellte Bauer klar. Auch Erdings Landrat Martin Bayerstorfer betonte



v.r. Landrat Martin Bayerstorfer (ED), Landrat Gerhard Bauer (SH), Geschäftsführer Klinikum Crailsheim Werner Schmidt

den Stellenwert, der der Notaufnahme in Erding beigemessen wird und verwies darauf, dass dem Klinikum erst kürzlich vom Medizinischen Dienst Bayern der Status der Notfallstufe 2 zuerkannt wurde. Die Notfallstufe 2, auch: „erweiterte Notfallversorgung“, ist wichtige Voraussetzung, um gemäß den derzeitigen Plänen zur Krankenhausreform als Level II-Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung eingestuft zu werden.

## Fischer's Wohltätigkeitsstiftung startet neues Zukunftsprojekt

Mit dem Spatenstich feiert die Fischer's Wohltätigkeitsstiftung einen neuen Meilenstein in ihrem Angebotsportfolio für ältere Menschen: Auf einer Fläche von insgesamt 28.000 m<sup>2</sup> werden an der Haagerstraße bis zum Jahr 2027 60 Wohnungen für das betreute Wohnen, 25 Plätze in der Tagespflege und 12 Geriatrieplätze realisiert.

Der Verwaltungsratsvorsitzende der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung, Landrat Martin Bayerstorfer betonte in seiner Ansprache, dass mit dem neuen Projekt in vollem Umfang der Stifterwille von Katharina und Friedrich Fischer umgesetzt werde, die ihr Vermögen testamentarisch „zum Besten der Armen der ganzen Disktriktgemeinde“ in der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung angelegt hatten. „Rund 32 Mio. Euro werden in diesen zweiteiligen Bau investiert, mit dem wir eine Antwort auf die weiterhin hohe Nachfrage nach Plätzen im betreuten Wohnen geben möchten. Mit diesem Angebot und den bereits vorhandenen 78 Wohnungen können



Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter selbstständig einen eigenen Haushalt führen und bei Bedarf auf eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen zurückgreifen.“ Geschäftsführer Matthias Vögele ergänzte, dass rund ein Drittel der 60 Wohnungen bereits vorreserviert sind. „Der Fokus liegt bei diesem Neubau auf Wohnungen für Ehepaare. Für die Planungen haben wir die Bedürfnisse und Wünsche potenzieller Nutzer mit einbezogen.“ Auch bei der Planung der Außenanlagen werde den besonderen Bedürfnissen der älteren Generation Rechnung getragen. Unter anderem sind hier entsprechende Rundwege, zwei Boulebahnen und ein kleiner Bier-

### BAUEN



garten als Begegnungsfläche geplant. Mit der Errichtung einer Tiefgarage werden wohnungsnahe Parkplätze geschaffen. Der zuständige Architekt Markus Schertler wies darauf hin, dass die Bebauung komplett barrierefrei geplant sei. Die Gestaltung der Gebäudekörper füge sich harmonisch

in das Ensemble ein und sei architektonisch und funktionell „den Anforderungen unserer Zeit“ entsprechend. Die Wohnungen werden zu einem sozial verträglichen Preis vermietet. Interessenten melden sich bei der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung unter Tel.: 08122 / 88 02 51 01

## Schule in Agonmey, Benin, mit Unterstützung aus dem Landkreis Erding erbaut

Mit großzügigen Spenden aus dem Landkreis Erding, initiiert von Landrat Martin Bayerstorfer, konnte eine Schule in Agonmey, Benin, Afrika, umfangreich erweitert werden. Die Schule trägt dazu bei, die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in der Region zu verbessern.

Agonmey ist eine Gemeinde in Benin mit etwa 7.000 Einwohnern. Etwa die Hälfte der Bevölkerung sind Kinder und Jugendliche. Die Alphabetisierungsrate in Benin lag im Jahr 2018 bei knapp 43%, wobei der Anteil der Männer über 15 Jahre, die lesen und schreiben können, deutlich höher war als der Anteil der Frauen. Die öffentliche Grundschule in Agonmey verfügte bisher über nur 11 Klassenräume, um 821 Schülerinnen und Schüler zu unterrichten. Dank der großzügigen Unterstützung des Landkreises Erding konnten weitere Gebäude errichtet werden mit 6 Klassenräumen, einem Büro, einem Lagerraum und Schränken für Unterrichtsmaterial sowie ein Toilettenblock mit acht Kabinen. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 98.023 Euro. 75% der Kosten wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung übernommen. Die beachtliche Summe von 25.906 Euro stammten aus Spenden aus dem Landkreis Erding. Landrat Martin Bayerstorfer engagiert sich persön-

lich seit einigen Jahren für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“ der Rainer-Meusch-Stiftung FLY & HELP. „Bildung ist die Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und den Zugang zum Arbeitsmarkt. Gut ausgebildete Menschen müssen nicht aus Perspektivlosigkeit ihr Land verlassen und können sich in ihrem Heimatland eine Zukunft aufbauen. Dies trägt letztlich auch zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei.“ Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung und freuen uns über die erfolgreiche Fertigstellung der Schule in Agonmey, Benin. Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft! ■

Die Rainer-Meusch-Stiftung FLY & HELP freut sich über weitere Unterstützung für Bildungsprojekte. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

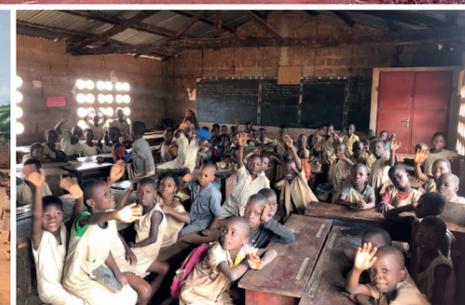
Fly & Help, Westerwaldbank eG

IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50

BIC: GENODE51WW1

Verwendungszweck 1: Landkreis Erding

Verwendungszweck 2: Adresse des Spenders  
(bei Wunsch einer Spendenbescheinigung)



ABFALLWIRTSCHAFT

## Neuer Recyclinghof Erding geht in Betrieb

Seit dem 06. Mai ist der neue Recyclinghof in Erding in Betrieb. Der neue Recyclinghof ist am Franz-Xaver-Empl-Ring 9 in Erding beim Westpark zu finden und über den Kreisverkehr an der Dachauer Straße (bei Parkhaus) anzufahren.

Am neuen Recyclinghof werden neben den vom Rennweg bekannten Fraktionen künftig auch Sperrmüll, Sperrholz und Hartkunststoffe angenommen, die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Die Recyclinghöfe in Altdorf und Langengeisling bleiben erhalten, in Langengeisling entfällt

Für Fragen steht die Abfallwirtschaft im Landratsamt unter 08122 / 58 15 50 oder [abfall@LRA-ed.de](mailto:abfall@LRA-ed.de) gerne zur Verfügung.

zukünftig die Sperrmüllsammlung und der Hof schließt am Samstag immer bereits um 12 Uhr (statt bisher 14 Uhr). Alle 31 Recyclinghöfe im Landkreis Erding können von allen Landkreisbürgern zu den Öffnungszeiten genutzt werden. ■

EHRUNG

## Ehrung für die besten Absolventen der Mittelschulen

Am 16. Juli wurde der Große Sitzungssaal des Landratsamtes von der jungen Generation in Beschlag genommen, denn auf Einladung des Landkreises Erding waren die besten Absolventinnen und Absolventen der Mittelschulen im Landkreis Erding gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrern und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ihrer Heimatgemeinden zu einem Empfang eingeladen.

Nachdem Schulamtsleiter Robert Leiter die Gäste begrüßt hatte, gratulierte der stellvertretende Landrat Franz Hofstetter allen Geehrten persönlich und sprach ihnen Mut zu, ganz nach ihren persönlichen Neigungen ihren weiteren Bildungsweg zu beschreiten. „Wir verfügen im Landkreis Erding über ein ausgezeichnetes Angebot an weiterführenden Schulen, wie etwa dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe, der Kinderpflegeschule und der neuen Fachakademie für Sozialpädagogik. Auch im Handwerk und in den zahlreichen Dienstleistungsbetrieben stehen Euch alle Türen offen.“ Die Zeiten hätten sich geändert, denn heute müssten die Unternehmen aktiv dafür werben, Auszubildende von sich zu überzeugen und die jungen Menschen hätten die Qual der Wahl, so Hofstetter. Auch für das kommende Schuljahr

haben sich wieder 450 Schülerinnen und Schüler dazu entschieden, die Mittelschule zu besuchen. Dies entspricht knapp einem Drittel aller Übertrittschülerinnen und -schüler. Das ist ein starkes Zeichen, dass El-

tern und Kinder den Mittelschulen und den dort vermittelten Unterrichtsinhalten vertrauen, bieten sie doch ein solides Fundament für den weiteren Bildungsweg. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, wie es zukünf-

tig weitergehen soll, dem hilft hier vielleicht auch der neue Ausbildungskompass: Er umfasst 120 Seiten und bietet einen umfassenden Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Neben der Vorstellung von 76 Ausbildungsberufen sind Lehrstellenangebote von 111 Betrieben, 150 Praktikumsplätze und 32 Ferienjobs gelistet. Zudem werden Möglichkeiten für ein Duales Studium, das Freiwillige Ökologische Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr aufgezeigt. Herausgegeben wird der Ausbildungskompass von der Bildungsregion Landkreis Erding in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Erding, IHK München und Oberbayern, der Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie den Wirtschaftsjuvenoren Erding-Ebersberg. ■



Erding Franz-Xaver-Empl-Ring 9, 85435 Erding: Grüngut, Bauschutt, Elektroaltgeräte, Glas, Papier, Altkleider, Hartkunststoffe, Alteisen, Kabelreste, Nichteisen-Metalle, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Öli sowie weitere Kleinfractionen | Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 14 - 18 Uhr, Di und Do 10 - 18 Uhr | Sa 9 - 14 Uhr, Sperrmüll und Sperrholz (gegen Gebühr!)

## 30. Jubiläum des Kreisobstlehrgartens

Der Anbau von Obst war schon immer Bestandteil der landwirtschaftlichen Produktion im Landkreis Erding.

Auf über 20.000 m<sup>2</sup> Fläche lässt der Landkreis Erding diese Tradition mit über 260 Obstbäumen im Kreisobstlehrgarten in Sankt Wolfgang weiterleben. Von A wie Apfel bis Z wie Zwetschge finden sich hier alle heimischen Obstsorten. So leistet der Landkreis in enger Zusammenarbeit mit unseren Gartenbauvereinen einen starken Beitrag zum Erhalt alter Obstsorten sowie der Weitergabe obstbaulichen Wissens. Die Idee zum Kreisobstlehrgarten hatte 1988 Kreisfachberater Josef Irl. Er warb intensiv für seine Idee und fand im damaligen Landrat Xaver Bauer, dem St. Wolfgangener Bürgermeister Jakob Schwimmer und dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Erding e.V. die geeigneten Mitstreiter.

1994 wurde der Garten feierlich durch Landrat Xaver Bauer eröffnet. Als obstbauliches Zentrum dient das Gelände heute als Schulungsstätte sowie als Sortenmuseum und Muttergarten verschiedenster heimischer Obstsorten. Jährlich finden zahlreiche Seminare und obstbauliche Kurse im Kreisobstlehrgarten statt. Dank der Hilfe der Gartenbauvereine aus dem Landkreis Erding wird der Obstlehrgarten gepflegt und im Herbst wird geerntet. „Ich danke insbesondere dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sowie dem Gartenbau St. Wolfgang, die unserem Kreisobstlehrgarten ihr besonderes Augenmerk schenken und ihn erhalten und weiterentwickeln.“, so Landrat



Martin Bayerstorfer. Das Projekt feierte im Rahmen des Heimerlebnistages Bayern mit einem Tag der offenen Tür seine 30-jährige Erfolgsgeschichte.

Vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege wurde mit seinen Gartenbauvereinen ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

## VERKEHR

## Kooperation für nachhaltige Mobilität

Das Landratsamt Erding und der Erdinger Carsharing-Verein haben eine Kooperation gestartet, um die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltiger zu gestalten.

Landrat Martin Bayerstorfer eröffnete gemeinsam mit den Vorsitzenden des Carsharing-Vereins, Tobias List und Thomas Naumann, eine neue Carsharing-Station direkt am Landratsamt in der Thomas-Wimmer-Straße. Der Renault Zoe mit Elektroantrieb und Schnellladefunktion ist das zehnte Fahrzeug in der Flotte des 2015 gegründeten Vereins. Die Mitarbeiter des Landratsamtes können alle Carsharing-Fahrzeuge des Vereins ab sofort für Dienstfahrten buchen. Die Stadtwerke Erding unterstützen das Projekt mit einer Ladestation. Landrat Bayerstorfer betont: „Mit dieser Kooperation möchten wir ein Zeichen setzen für nachhaltige Mobilität und

Klimaschutz.“ Auch außerhalb des Erdinger Stadtgebiets ist der Carsharing-Verein aktiv: In den Gemeinden Isen und Pastetten bereits seit 2023, und ein weiteres Projekt mit zwei Fahrzeugen startet in Kürze in der Gemeinde Oberding. Vereinsvorsitzender Tobias List freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Landkreis: „In den letzten zwei Jahren konnten wir die Anzahl unserer Nutzer mehr als verdoppeln – mittlerweile sind fast 300 Fahrerinnen und Fahrer bei uns angemeldet. Dies verdeutlicht das wachsende Interesse an klimafreundlicher Mobilität.“ Mehr Infos unter: [www.carsharing-erding.de](http://www.carsharing-erding.de)



## Frauengesundheit im Fokus

Ein ganzes Jahr lang steht die Frauengesundheit im Mittelpunkt der Initiative Gesund.Leben.Bayern. des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention.

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren beteiligt sich das Gesundheitsamt Erding in Kooperation mit der Gesundheitsregion plus und dem Klinikum Landkreis Erding auch in diesem Jahr im Rahmen einer Veranstaltungs- und Vortragsreihe für unsere Landkreisbevölkerung an der Initiative des Staatsministeriums. Ziel des Jahresschwerpunktes ist es, ein Bewusstsein für Frauengesundheit zu schaffen. Dabei wird auf die gesundheitsrelevanten, geschlechterspezifischen Unterschiede in allen Lebensphasen aufmerksam gemacht und zu gesundheitsförderlichem Verhalten angeregt sowie über Möglichkeiten der Prävention, Vorsorge und Früherkennung aber auch über Behandlungsmöglichkeiten informiert. Am 29. Juni 2024 startete die Veranstaltungs- und Vortragsreihe zum Thema

„Frauengesundheit – ein Leben lang!“ mit der Auftaktveranstaltung an der Marktschranne in Erding. Im Verlauf des weiteren Jahres sind eine Vielzahl an weiteren Aktionen geplant wie unter anderem eine Ausstellung des Deutschen Krebsforschungszentrums zum Thema HPV, ein interaktiver Frauengesundheitstag sowie verschiedene Vorträge zu Themen wie Frauenherzgesundheit, Menopause, Osteoporose oder Endometriose. Landrat Martin Bayerstorfer betont, wie wichtig es ist, auf die gesundheitlichen Besonderheiten, die gerade Frauen betreffen, aufmerksam zu machen. „Die geplante Veranstaltungs- und Vortragsreihe in unserem Landkreis greift Gesundheitsthemen der gesamten Lebensspanne, beginnend mit der Mädchengesundheit bis ins Alter, auf. Das Wissen über frauenty-



pische Risiken und Krankheiten sowie vorbeugende Maßnahmen kann stark dazu beitragen, die Lebensqualität der Mädchen und Frauen unseres Landkreises bis ins hohe Alter zu verbessern.“ Das bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention und die Bundeszentrale

für gesundheitliche Aufklärung informieren zusätzlich gezielt Frauen über ihre Internetseiten [www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-frauen](http://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-frauen) u. [www.frauengesundheitsportal.de](http://www.frauengesundheitsportal.de), um sie über die Möglichkeiten einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsvorsorge zu informieren.

## GESUNDHEITSWESEN